

3. Lehrjahr zu Besuch bei Graphax AG

Am 2. Oktober hatten die 3. Lehrjahrstiften die Möglichkeit, die Graphax AG in Dietikon zu besuchen

Graphax selbst beschreibt sich als Dienstleister für Document Solutions und IT Service. Was bedeutet das? Bei Graphax kann man nicht nur Konica Minolta Geräte beziehen, sie verfügen auch über bewährte Dienstleistungen für professionelle Druckgeschäfte. Als Kunde erhält man eine Rundumlösung für sein Geld, mit bester Beratung und erstklassiger Soft- und Hardware. Geschäftspläne werden perfekt auf Ihre Kunden angepasst! Genug Werbung – was konnten wir bei Graphax lernen?

Uns wurden die verschiedenen Konzepte von Website-Shops erläutert. Die Art und Weise aber auch die Zielgruppe entscheidet über die Einteilung in eine der beiden Kategorien.

WEB2Print: Internet zu Druck heisst, dass man im Internet direkt seine Druckware bestellen kann. Diese kann man entweder fertig gestaltet als PDF hochladen, oder aber auch per Open Source im Browser selbst gestalten.

Erstere wäre B2C (Business to Customer): einfach gesagt ein Web-Shop wie wir ihn alle kennen. Hier werden dem Kunden die Produkte angezeigt und zu welchen Preisen er sie erwerben kann. Einfache Beispiele hierfür wären Shops wie z.B. Zalando oder Digitec. In der Druckbranche sind solche Shops jedoch etwas spezielles. Denn wenn man in einen Copy-Shop geht und dort nachfragt wie viel z.B. 100 Visitenkarten kosten würden, ist das meistens mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden. Aber Web-Shops wie z.B. Flyeralarm oder Saxoprint erleichtern diesen Prozess massiv. In den Shops sind dann die verschiedenen Papiersorten und die ganzen Preise hinterlegt. Das bedeutet als Kunde kann man seine Datei auf die Website hochladen und interaktiv mit dem Preis des Druckprodukts spielen. Der Preis wird bei Änderung der Papiersorte oder bei Auflagenveränderungen sowie Weiterverarbeitungsprozessen stets angepasst. Ein solches Konzept ermöglicht eine stattliche Zeiteinsparung für den Kunden, sowie für den Betrieb.

Und die eher unbekanntere Art B2B (Business to Business): ist für Druckereien, welche Grosskunden verwalten gedacht. Diese, können in einem angepassten Portal genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen. Das heisst, dass das Portal gewisse Informationen

hinterlegt hat z.B. Visitenkartenvorlagen welche der Kunde nur noch ausfüllen kann. Dadurch hat man eine einheitliche Gestaltung, obwohl jeder selber bestellt. Das Portal ist ausserdem mit persönlichen Benutzernamen und Passwort geschützt, was verhindert das jeder auf alle Dateien Zugriff hat. Dadurch ist auch bei den Rechnungen stets ersichtlich, wer was bestellt hat.

Neben all der Theorie durften wir auch die neuen Maschinen im Showroom bestaunen. AccurioPress c6100 nennt sich das gute Stück. Kalibrieren war

noch nie so leicht! Geht ja kaum leichter, weil es die Maschine ohne Aufwand selber macht! Mit der Integrierten Color Care Einheit, vermisst sich die Accurio Press C6100 selber und korrigiert die Fehler. Neben den Farben, kann das System durch Papierprofile auch Schräglauf verringern und bringt damit fast Versatzlose Druckergebnisse hin. Last but not least kann man durch Finisher direkt in der Maschine Rillen! Bei solchen Möglichkeiten freut sich jeder Lehrling, da er nicht mehr mühsam von Hand rillen muss.

Zu guter Letzt möchte ich dem Graphax-Team einen riesen Dank aussprechen, dass sie sich die Zeit genommen haben, uns die ganzen Abläufe, Prozesse, Konzepte und natürlich die hochentwickelten Geräte zu erklären.

Laila Meta und Renato Russo



Fragen gemischt 26. November 2018 – Verena Frangi Granwehr SFGZ

Farbenlehre

1. Welche Farbe reflektiert praktisch die gesamte Lichtmenge?

Materialkunde

2. Nennen Sie die 5 Teile der Appiermaschine in der korrekten Reihenfolge.
3. Worin besteht der Unterschied zwischen maschinenglattem und satiniertem Papier?

Druckverfahren

4. Nennen Sie die 5 Druckverfahren mit Oberbegriff
5. Verfolständigen Sie die Aussage:
Prepress – ... – Postpress.

Fachrechnen – Gewicht

6. Welches Gewicht haben 480 Bogen A3?
m² wiegt 80g

Fachrechnen – Masstab

7. Wie ermitteln Sie den Masstab bei einem Plan ohne Masstabsangaben?

Datenhandling

8. Nennen Sie vier externen Speichermedien.
9. Was kann geschehen, wenn sie ein Speichermedium ohne zu Trennen entfernen?

Kundenkontakt

10. Nennen Sie die vier Etappen in einem Verkaufsgesprächs.
11. Wie können Sie sich absichern, die Wünsche des Kunden korrekt verstanden zu haben.

Lösungen

1. Weiss
2. Stofftaut, Siebpartie, Pressenpartie, Trockenpartie, Aufrollung & Veredelung
3. Maschinenglattes Papier kommt direkt aus der Papiermaschine ohne Oberflächenbehandlung, bei satiniertem Papier wurde mittels Kalander die Oberfläche geätet.
4. Digitaldruck, Hochdruck Durchdruck, Flachdruck und Tiefdruck
5. Press oder Print
6. 8 A3 sind 1 A0 welches 80g wiegt 480 Bg: $8 = 60 \text{ A0} \times 80g = 4,8 \text{ kg}$
oder $0,42 \times 0,3 = 0,126 \text{ m}^2 \times 480 = 60,48 \times 80 = 4838,4 \text{ g} = 4,838 \text{ kg}$
- 7a. Ich messe eine möglichst lange, angeschriebene Strecke.
7b. Wirklichkeit durch gemessen (achtung gleiche Masse z.B. m)
8. USBstick, HD extern, SD, MicroSD, CD, DVD, Diskette
9. Datenverlust
10. Gesprächseröffnung, Bedarfsanalyse, Produktpäsentation, Abschlussphase
11. Rückfragen, zusammenfassend fragen